

unser hennersdorf

the best of



Die Welt und Hennersdorf im Bann von COVID-19

Foto: INGPAM

Wie handeln in der Coronakrise?

Sie finden im Rahmen verschiedener Beiträge jede Menge Tipps und Verhaltensregeln zum Thema. Wir haben auch exemplarisch einige Hennersdorfer und Hennersdorferinnen zu Wort kommen lassen. Erfahren Sie, wie Ihre Nachbarn mit der Krise umgehen.

Seite 10

Die WhatsUp Nach- folge-App ist in Betrieb!

Alles Wissenswerte über Systemvoraussetzungen, Download, Installation und Nutzung dieses wöchentlichen Informationsdienstes der Gemeinde erfahren Sie hier!

Seite 16

Inhalt

Ergebnis Gemeinderatswahl	2
Editorial Bürgermeister	3
Geschäftsführende Gemeinderäte	4
G'sunde Runde	6
Richtig Händewaschen	6
Fragebogen Donau Universität	6
Andrea Chromecek: Die regionale Gesundheitskoordinatorin	7
Erlebnis-Schrittwege	8
„FÜREINANDER DA - Hilfe in der Krise“	9
Budget 2020	9
Hennersdorfer BürgerInnen berichten über ihre ersten Wochen in der Coronakrise	10
Impressum	11
Verabschiedung Ocenasek	16
WhatsUp in Hennersdorf	16
Tipps für die Tagesgestaltung 16/17	
Kreuzworträtsel	17
Geburten / Sterbefälle	17
Nextbike	18
Sonderfahrplan der ÖBB	18
Elektromobilität	18
neuer Schutzweg	19
GEMEINSAM SICHER	19
neues Grünschnittdepot	19
unsere Feuerwehr	20
Der FF-Kommandant zur Krise	21
Der Weg der Ziegelbarone	21
Geschichte	22
Wichtige Informationen der Ordination Dr. Kamptner	24



Unser neuer Gemeinderat

Foto: Nicole Zotter

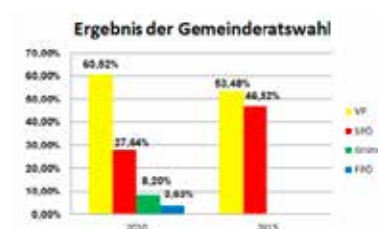
v.l.n.r.: Bgm. Ing. Ferdinand Hausenberger, DI Klaus Steininger, Mag. Doris Di Giorgio MBA, Robert Eichinger, Dzenita Özcan MA, Gerhard Müllner, Andreas Brauneder, Simone Kubo MSc, Elisabeth Griebaum, DI Lukas Hausenberger, Matthias Stur BSc Hons, Mag. Katharina Riemer LL.B, BA, Nikos Klauć, Mag. Margit Schrank, Magdalena Toyfl BA, Ing. Karl Farkas, David Botizatu, VbGm. Mag. Thaddäus Heindl (nicht am Bild: Brigitte Lewisch)

Gemeinde Hennersdorf

	Gem.ratsw. 20			Gem.ratsw. 15			Diff. GRW20/GRW15		
	Stimmen	%	Mand.	Stimmen	%	Mand.	Stimmen	%	Mand.
Wahlberecht.	1.559		19	1.530		19	+29	+1,90	+0
Abgegeben	1.191	76,40		1.097	71,70		+94	+4,70	
Ungültig	8			20			-12		
Gültig	1.183	99,33		1.077	98,18		+106	+1,15	
L. ÖVP	716	60,52	13	576	53,48	10	+140	+7,04	+3
L. SPÖ	327	27,64	5	501	46,52	9	-174	-18,88	-4
L. GRÜNE	97	8,20	1				+97	+8,20	+1
FPÖ	43	3,63	0				+43	+3,63	+0

04.02.2020, 12:59 Uhr

L. ÖVP	LISTE HAUSENBERGER - HENNERSDORFER VOLKSPARTEI (ÖVP-nahe Liste)
L. SPÖ	SPÖ TEAM DORIS DI GIORGIO (SPÖ-nahe Liste)
L. GRÜNE	DIE GRÜNEN HENNERSDORF (GRÜNE-nahe Liste)



UMBAU BONUS MIT BIS ZU -28%

Auf Kurzzulassungen und prompt verfügbare Fahrzeuge.

Ketzergasse 120, 1230 Wien | Tel.: 01/863 63-0

www.porschewienliesing.at

PORSCHE
WIEN - LIESING



EDITORIAL



Ing. Ferdinand Hausenberger
Bürgermeister

Liebe Hennersdorferinnen und Hennersdorfer!

Wie rasch in unserer global vernetzten Welt die Verbreitung einer Krankheit möglich ist, mussten wir leider zur Kenntnis nehmen. Während in unserer virtuellen Welt nach dem Auftritt eines neuen Virus auch innerhalb weniger Stunden oder Tagen die Heilung in Form von Schutz- und Reparaturprogrammen erfolgt, ist das in der realen Welt leider nicht so leicht möglich. Obwohl alles daran gesetzt wird, einen Impfstoff zu entwickeln, werden wir noch eine unbestimmte Zeit mit jenen Maßnahmen leben lernen müssen, die eine weitere Ausbreitung bestmöglich verhindern. Nur durch die strikte Einhaltung der Maßnahmen kann die medizinische Versorgung und auch die Versorgung mit den Dingen des täglichen Gebrauchs aufrechterhalten werden. Es ist Disziplin und gelebte Solidarität notwendig, um die Herausforderungen der nächsten Wochen bewältigen zu können.

Wir sind bemüht Ihnen laufend den bestmöglichen Informationsstand zu bieten, z.B. wie der weitere Kontakt mit dem Gemeindeamt, die Kinderbetreuung oder die Versorgung von gefährdeten Personen mit Lebensmitteln und Medikamenten, möglich ist.

Füreinander da

Im Rahmen der „Gesunden Gemeinde“ wurde im Vorjahr die Initiative „Füreinander da“ gestartet. Diese ist nun erstmals in Aktion getreten und unterstützt all jene, die derzeit Hilfe bei den notwendigsten Besorgungen benötigen. Wenn Sie uns auch bei dieser Aktion unterstützen wollen, melden Sie sich bitte bei Jugendgemeinderat David Botizatu (SMS an 0676/ 304 90 80 oder dbotizatu@gmail.com), der die Aktion koordiniert.

Gemeindeeinrichtungen und Veranstaltungen

Alle Gemeindebetriebe sind derzeit im Krisenmodus, die Mitarbeiter sind abwechselnd auf Urlaub, um auch im Krankheitsfall das Funktionieren der grundlegendsten Aufgaben der Gemeinde sicherstellen zu können. Bitte haben Sie Verständnis, dass es derzeit nicht möglich ist, alle Leistungen anbieten zu können. Um dem vermehrten Anfall von Leichtverpackungen und Altpapier durch die Schließung des Wertstoffsammelzentrums zu kompensieren, wurden die drei Sammelinseln mit mehr Containern ausgestattet. Vorerst wird es bis Ostern keine Veranstaltungen und

Versammlungen geben. Ob die nachfolgenden Veranstaltungen im 9er-Haus (Kabarett, Mütter-Töchter-Feier, usw.) stattfinden werden, kann heute noch nicht beantwortet werden.

Leben in der Krise

In dieser Ausgabe finden Sie Kurzberichte von HennersdorferInnen, welche das Leben in der derzeitigen Situation beschreiben. In der nächsten Ausgabe im Juni planen wir weitere Berichte aufzunehmen. Wenn Sie uns allen einen Einblick in Ihr Leben in der Krise geben möchten, dann senden Sie uns bitte Ihren Bericht per Mail an: office@gemeinde-hennersdorf.at

Gemeinderatswahlen

Zuerst möchte ich mich bei Ihnen für die hohe Wahlbeteiligung bei der Gemeinderatswahl bedanken. Gleichzeitig sage ich ein großes Dankeschön an alle Gemeinderäte, die sich bereit erklärt haben Verantwortung für unsere Gemeinde zu übernehmen und wünsche Ihnen viel Freude bei der Tätigkeit für unser Hennersdorf.

Ebenfalls ein großes Dankeschön möchte ich den ausgeschiedenen GemeinderätInnen

nen, allen voran den beiden Vorstandsmitgliedern Gerhard Seban und Alfred Ocenasek aussprechen, die viele Jahre für Hennersdorf gearbeitet haben.

Abschließend ersuche ich Sie nochmals die Anordnungen ernst zu nehmen, damit sich unser aller Leben möglichst rasch wieder normalisieren kann.

Sollten Sie dringende Anliegen haben, können Sie mich gerne unter 0664/636 94 43 anrufen.

Bleiben Sie gesund!!!!

Herzlichst
Ihr Bürgermeister
Ferdinand Hausenberger

STOP!

CORONAVIRUS

Am Gemeindeamt findet bis auf Weiteres kein regulärer Parteienverkehr statt.

Telefonisch steht das Amt für Sie Mo - Fr von 8:00 bis 13:00 Uhr für DRINGENDE Anliegen zur Verfügung. Persönliche Vorsprachen finden nur in dringenden Fällen nach telefonischer Voranmeldung statt.

Wir stehen Ihnen auch per E-Mail unter folgenden Adressen zur Verfügung:

Gemeindeamt: office@gemeinde-hennersdorf.at
Kindergarten: kindergarten@gemeinde-hennersdorf.at
Bauhof: bauhof@gemeinde-hennersdorf.at

www.gemeinde-hennersdorf.at



GESCHÄFTSFÜHRENDE GEME



Mag. Thaddäus Heindl
Vizebürgermeister

gf. Gemeinderat für
Finanzwesen, Vereine,
Öffentlichkeitsarbeit
und Bildung

In meinen Verantwortungsbereich fällt neben der Vertretung des Bürgermeisters das Ressort für **Finanzwesen, Vereine, Öffentlichkeitsarbeit und Bildung**.

Der Bereich Finanzwesen wird auch in dieser Periode eine sehr herausfordernde Aufgabe. Die Abwanderung der Fa Wienerberger mit März 2020 trifft uns finanziell sehr hart. Die Auswirkungen der derzeitigen Coronakrise sind nicht abschätzbar, es muss aber mit einem massiven Rückgang der Steuereinnahmen gerechnet werden, der die Gemeinde mit voller Härte treffen wird. Wir sind daher gezwungen vorerst alle Ausgaben, die nicht zur Grundversorgung der Bürger gehören, zu kürzen.

Die Vereine sind das Rückgrat des Zusammenhalts in unserer Gemeinde. Hier ist die Gemeinde gefordert, die Vereine bestmöglich und weiterhin fair zu unterstützen. Zum Beispiel ist die Anschaffung von Mehrweggeschirr für Veranstaltungen vorgesehen um auf das gesetzliche Verbot von Einweggeschirr ab 2021 zu reagieren.

Der Bereich Öffentlichkeitsarbeit beinhaltet den gesamten Medienauftritt der Gemeinde Hennersdorf als auch die Pressekommunikation. Mittelfristig soll die Gemeinde einen neuen Webauftritt erhalten.

Im Bereich Bildung sind die Pflichtschulen (VS und NMS) und der Kindergarten angesiedelt. Mittelfristig soll auch eine Kleinstkinderbetreuung umgesetzt werden (vermutlich in Kooperation mit einer Nachbargemeinde).

Für Fragen und Anliegen stehe ich Ihnen gerne unter 0664/544 71 40 oder unter vbgm@gemeinde-hennersdorf.at zur Verfügung.

Ihr Thaddäus Heindl



Dip.Ing. Klaus Steininger

gf. Gemeinderat für
Umwelt, Mobilität, Raum-
planung, Energie und
Sicherheit

Mein Ziel ist die Verantwortung der Gemeinde bezüglich Klimaschutz verstärkt wahrzunehmen. Dieses weite Feld reicht von der Pflege und Erweiterung des Baumbestandes über die vielen Mobilitätsaspekte bis hin zur Bewusstseinsbildung. So ist es mir auch weiterhin ein Anliegen die klimafreundlichen Mobilitätsformen wie den Öffentlichen Verkehr als auch das Radfahren zu unterstützen. Dabei steht die Bewerbung des in den letzten Jahren stark verbesserten Angebotes (Bahn und Bus) im Vordergrund. Mit der Einführung des bezirkswerten Regions-AST (Anruf-Sammel-Taxi) soll ein nächster Meilenstein v. a. für die Tagesrandzeiten gelingen. Beim Verkehr möchte ich die Einhaltung der bestehenden Geschwindigkeitsbeschränkungen unterstützen. Für die Hauptstraße werden wir bspw. die Errichtung von Radarboxen prüfen lassen.

Bei der Raumordnung gilt es nun auf Basis des Entwicklungskonzeptes u. a. die Schaffung von Wohnraum für unsere Jugend zu unterstützen. Ein weiteres Ziel ist auch die bestmögliche Begleitung einer Handelskette einen Supermarkt in Hennersdorf zu realisieren. In Zusammenhang mit der Raumordnung steht auch der Hochwasserschutz Petersbach; hier sind gemeinsam mit allen Betroffenen weitere Schritte zur Umsetzung erforderlich.

Im Energiebereich ist es mir ein Anliegen die erneuerbaren Energien weiterhin zu unterstützen. So möchte ich auch das Pilotprojekt des e-car-sharing „sharetoo“ in Hennersdorf fix etablieren.

Bei der Sicherheit gilt es die Kooperation mit der Polizei weiter zu intensivieren. Bezüglich des Feuerwehrwesens möchte ich den ehrenamtlichen Einsatz unserer Freiwilligen bestmöglich unterstützen.

Für Fragen und Anliegen stehe ich Ihnen gerne unter 0699 10081776 (oder steininger.klaus@kabsi.at) zur Verfügung.
Ihr Klaus Steininger

**Gasthaus
„Theresienhof“**

GASTHAUS „THERESIENHOF“
2332 Hennersdorf, Hauptstraße 32
Telefon 0 22 35 / 81 2 07
Saal geeignet für alle Feiern,
auch für Hochzeiten!

MUTTERTAG
10. Mai 2020

PFINGSTEN
31. Mai und 1. Juni 2020

Zu beiden Anlässen möchten wir Sie auch heuer wieder mit Spezialitäten verwöhnen. **Um Reservierung wird gebeten!**
Wir bieten alle Speisen auch zum Mitnehmen an!

INDERÄTE NACH DER WAHL VON 2020



Ing. Karl Farkas

gf. Gemeinderat für Bau und Infrastruktur

Mein Ressort beinhaltet die Bereiche Bau und Infrastruktur. Wie bereits in den letzten 5 Jahren, liegt der Fokus darauf unsere Straßen und Kanäle zu sanieren. Gerade in unserem Kanalsystem sind weitere große Investitionen notwendig um diese wichtige Infrastruktur langfristig zu erhalten. Dabei soll auch die bereits vorbereitete digitale Erfassung der Kanäle umgesetzt werden.

Wir führen laufend Kontrollen der Straßen durch um Schäden schnellstmöglich zu sanieren bzw. abzusichern.



Ich darf Sie aller bei dieser Gelegenheit auch um Ihre Mithilfe bitten: Wenn Sie Schäden auf unseren Straßen entdecken, bitte melden Sie diese am Gemeindeamt.

Vielen herzlichen Dank.

Ihr Karl Farkas



Mag. Doris Di Giorgio MBA

gf. Gemeinderätin für Kommunalbetriebe, Rettungswesen, Katastrophenvorsorge, Sport- und Gemeindepartnerschaften

Aufgewachsen bin ich in Vösendorf und wohne seit 23 Jahren in Hennersdorf. Ich schätze hier den grünen Erholungsraum sowie die Nähe zur Bundeshauptstadt Wien.

Als Juristin arbeite ich seit 25 Jahren mit dem Schwerpunkt Wirtschaft und Förderungen bei der Stadt Wien und absolvierte zusätzlich ein Managementstudium. Ich war in verschiedenen Leitungsfunktionen tätig und weiß durch meine berufliche Tätigkeit genau was Gemeindepolitik bedeutet.

Ich war erfolgreiche Leistungssportlerin im Triathlon und war u.a. als Obfrau eines Sportvereines sowie im Elternverein ehrenamtlich tätig. Das Ehrenamt habe ich immer mit Leidenschaft ausgeübt und wollte für die Bevölkerung „einfach etwas Gutes tun“.

Meine zwei Kinder sind inzwischen zu selbständigen Jugendlichen herangewachsen. Leistungssport betreibe ich nicht mehr und so habe ich vor über einem Jahr das Angebot angenommen, mich aktiv für unsere Heimatgemeinde einzusetzen.

„Wenn ich eine Aufgabe übernehme, dann setze ich mich dafür zu 100% ein“. So möchte ich mich in allen Bereichen, egal, ob es um Gesundheit, Jugend, Senioren, Sicherheit oder Umwelt geht, engagieren. Mein Ziel ist es, mich für unsere HennersdorferInnen, unsere Vereine und Betriebe mit aller Kraft einzusetzen und unsere Heimatgemeinde wieder sozialer zu machen.

Wollen Sie mit mir in Kontakt treten, dann rufen Sie mich einfach unter 0676/9247148 an oder schreiben Sie mir ein E-Mail: doris.digiorgio@noe.spoe.at
Ich freue mich über jedes Gespräch!



Mag. Katharina Riener LL.B, BA

gf. Gemeinderätin für Kultur, Soziales, Gesundheit und Kultur

Das Ressort „Kultur, Soziales, Gesundheit und Jugend“, das ich vorläufig für Brigitte Lewisch inne habe, beinhaltet neben der sozialen Wohlfahrt unter anderem auch Senioren- und Familienangelegenheiten, die Planung von Veranstaltungen, die Vergabe von Gemeindewohnungen, die Aktion „Gesunde Gemeinde“ und Jugendangelegenheiten.

Ich beginne meine Aufgabe - wie alle Mitglieder des Gemeinderates - heuer unter besonderen Bedingungen.

Aufgrund der Covid-19-Krise bemühen wir uns derzeit gemeinsam, den Hennersdorferinnen und Hennersdorfern die schwierige Zeit so gut als möglich zu erleichtern und Sie mit allen nötigen Informationen zu versorgen.

Wie lange diese Ausnahmesituation anhalten wird, ist bisher nicht klar - klar ist jedoch: sie wird vorbeigehen.

Ich freue mich darauf, mich danach mit der alljährlichen Planung und Organisation des Pensionistenausflugs und der Mütter-Töchter-Feier zu beschäftigen, mich an der von Frau Andrea Chromeczek ins Leben gerufenen Aktion „Für einander da“ zu beteiligen und an einem Konzept für die Neuerrichtung einer Jugendsportanlage mitzuarbeiten.

Ab Juli werde ich mich in meiner Babypause einem ganz persönlichen, spannenden Projekt widmen und spätestens ab Dezember wieder im Gemeinderat aktiv sein - bestimmt mit jeder Menge neuer Erfahrungen und Sichtweisen.

Aktive Gesundheitsprävention:

Hände waschen - aber richtig!

Im Laufe des Tages werden Klinken gedrückt, Speisen zubereitet, Hände geschüttelt, an Nase und Mund gegriffen, es kommt zu Tierkontakt - und so befallen Viren und Bakterien die Schleimhäute und geraten in den Körper. Selbstverständlich sollte auch sein, sich jedes Mal die Hände zu waschen, wenn man von draußen nach Hause kommt! Bis zu 80 Prozent aller Infektionskrankheiten werden laut Weltgesundheitsorganisation (WHO) über die Hände übertragen.

Händewaschen ist längst nicht für alle Menschen selbstverständlich - auch nicht nach dem Toilettengang. Wissenschaftler der «London School of Hygiene and Tropical Medicine» beobachteten das Waschverhalten von 200.000 Waschraumbesucherinnen und -besuchern an Autobahnraststätten. Das Resultat: Nur gerade 32% der Männer und 64% der Frauen wuschen sich nach dem Toilettengang ihre Hände mit Wasser und Seife. Keime tummeln sich häufig dort, wo man sie kaum erwartet. Die weitaus größte Bakteriendichte herrscht übrigens auf Computertastaturen. Da gibt es nur eines: **Regelmäßiges Händewaschen mit Seife.** Die richtige Händehygiene ist eine der wichtigsten und zugleich einfachsten Maßnahmen, um Krankheitsübertragungen zu verhindern.

Für das Reinigen der Hände empfiehlt sich kaltes Wasser und Seife. Denn entgegen weit verbreiteter Meinung bringt warmes Wasser gegen Bakterien, Viren und andere Keime keinerlei Vorteile. Es strapaziert die Haut nur unnötig. **Seife ist hingegen ein Muss**, denn Wasser allein tötet keine Keime ab. Krankheitserreger gehen eine enge Verbindung mit der Haut ein und können nur durch Seife zuverlässig entfernt werden. Um nach dem Waschen die verbliebenen Bakterien zu eliminieren, empfehlen Experten und Gesundheit Österreich GmbH (GÖG) die Verwendung von



Foto: ING Image, INGRAM

einem Wegwerf-Papiertuch oder von einer einmal benutzbaren Stoffhandtuchportion.

In 5 Schritten zur richtigen Händehygiene:

1. Zuerst werden die Hände mit sauberem Wasser nass gemacht.
2. Dann folgt der Griff zur Seife.
3. Innere und äußere Handflächen sowie alle Fingerzwischenräume müssen gründlich eingeschäumt werden.
4. Auch Fingernägel und -kuppen gehören gesäubert.
5. Nach dem Abspülen werden die Hände sorgfältig mit einem sauberen Tuch abgetrocknet.

Wer sich mehrmals täglich gründlich die Hände wäscht, ist weniger krank. Denn richtige Händehygiene ist aktive Prävention.

Fragebogen der Donau Universität Krems

Am Gemeindeamt sowie bei Andrea Chromecek (Tel.Nr. 0664/ 5002761) sind Fragebögen zum Thema „Gesundheit in unserem Ort“ erhältlich.

Die Fragen sind in wenigen Minuten zu beantworten und sollen unserer Gemeinde sowie der Donau Universität Krems zeigen, ob und wie sich Ihr Befinden zur Gesundheitsvorsorge und zu gesundheitlichen Angeboten in unserer Gemeinde geändert hat.

Wenn Sie einen ausgefüllten Fragebogen retournieren, haben wir ein kleines Dankeschön für Sie vorbereitet.

Ihre Meinung ist uns wichtig!!

Herzlichen Dank vorab schon für's Mitmachen!

Gehen Sie auf
Nummer sicher.

Elektro-Installationen
& Lichtservice

pro electric
Elektrotechnik GmbH

Ing. Wilfried² & Patrick Hein
A-2384 Breitenfurt · Georg-Sigl-Straße 38
Tel. 02239 / 34 610 · Fax 02239 / 34 610-23
office@pro-electric.at · www.pro-electric.at

Regionale Gesundheitskoordinatorin für die Gemeinde Hennersdorf

Im Frühjahr 2018 startete der österreichweit bislang einzigartige akademische Lehrgang für „Regionale Gesundheitskoordinatorinnen und Gesundheitskoordinatoren“ seitens der Initiative „Tut Gut“. Am 19. Februar 2020 graduierten erstmals 13 Studierende und schlossen somit das Studium erfolgreich ab, darunter auch **Andrea Chromecek**. Künftig wird Andrea Chromecek diese Funktion für die Gemeinde Hennersdorf übernehmen.

Im Beisein von ÖVP-Landesrat Martin Eichinger und Univ.-Prof. Dr. Stefan Nehrer, Dekan der Fakultät für Gesundheit und Medizin an der Donau-Universität Krems wurden die Abschluss-Zertifikate überreicht. Andrea Chromecek freut sich über ihren erfolgreichen Abschluss: „Nach 4 Semestern und etwa 2.000 Stunden durfte ich an der Donau Uni Krems mein Zertifikat entgegennehmen. Ich habe viel gelernt und freue mich, mein Wissen künftig in meiner Gemeinde umsetzen zu dürfen. Sehr herzlich möchte ich mich für die Unterstützung der Gemeinde Hennersdorf bedanken! Meiner Familie gebührt besonderer Dank, sie musste in dieser Zeit auf einiges verzichten.“

LR Eichinger erläutert die Hintergründe dieser Ausbildung: „Durch die universitäre Ausbildung der Regionalen Gesundheitskoordinatoren wird die Gesundheit in der Bevölkerung bestmöglich gestärkt, damit können wir künftig noch näher an den Bedürfnissen aller Bürger sein. Diese Aus-

bildung ist ein Pionier-Projekt zur nachhaltigen Verankerung der Gesundheitsförderung und Prävention in Niederösterreichs Gemeinden. Die Gesundheitskoordinatoren haben eine wichtige Multiplikatoren-Funktion bei der Unterstützung und Motivation vieler Personen hin zur Gesundheitsförderung, ergänzt er.“

Prof. Nehrer ergänzt: „Die Kerninhalte liegen auf praxisnahen Projektarbeiten, die regionale Gesundheitsaktivitäten unterstützen. Diese basieren neben Bedarfserhebungen und Qualitätssicherung in den Regionen auch auf Kommunikation!“

Bürgermeister Ing. Ferdinand Hausenberger sowie Vizebürgermeister Mag. Thaddäus Heindl stellten sich bei der Graduierungsfeier in Krems als erste Gratulanten ein. Bürgermeister Ing. Hausenberger erwartet sich: „Andrea Chromecek wird künftig ihr erlangtes Wissen zum Thema Gesundheitsförderung und Prävention bestmöglich in praxisnahen Projekten für die Gemeinde Hennersdorf zur Verfügung stellen, dabei wird auch Partizipation mit den umliegenden Gemeinden angedacht. Eine gesundheitliche Angebotserweiterung in unserer Gemeinde soll dazu dienen, der Bevölkerung eine Steigerung der Lebensqualität sowie die jeweils persönliche Gesunderhaltung zu bieten!“

Vizebürgermeister Mag. Heindl ergänzt: „Realistische Zielsetzungen durch wirksame Strategien sowie Maßnahmen zur Stärkung der Gesundheit und Vermeidung von Krankheiten werden künftig pro-



Im Rahmen einer Graduierungsfeier erhalten die ersten 13 AbsolventInnen ihre Diplome.



Fotos: Martin Winter

Die Absolventin Andrea Chromecek feiert mit Ehemann, Mutter und den Hennersdorfer Gemeindevertretern.

fessionell umgesetzt werden. Damit wird in der Gemeinde Hennersdorf langfristig darauf

Einfluss genommen, die Kosten im Gesundheitswesen künftig zu senken.“

Erlebnis - Schrittweg: Ausblick

Die Hennersdorfer Schrittewege wurden im vergangenen Herbst um die Erlebnisrunde (Wegbeschreibung unten) erweitert. Es ist geplant diesen in den kommenden Monaten (Datum wird zeitgerecht bekannt gegeben) bei einer gemeinsamen Wanderung einzuweihen.

Der Weg wird in mehrere Stationen gegliedert und Sie erhalten bei allen Stationen entsprechende Hintergrund-

informationen. Weiters soll genügend Zeit geboten werden um oftmals Unbeachtetes in unserer Natur genauer zu betrachten und kennenzulernen.

Künftig werden in regelmäßigen Abständen gemeinsame Begehungen des Erlebnis-Schrittweges durchgeführt. Diese gemeinsamen Begehungen stehen dann immer unter einem fixen Motto (z.B. Achtsamkeit, wie es früher mal

war, Kräuterwanderung, was wächst denn da, Fackelwanderung etc...) und sollen Sie motivieren, gemeinsam und regelmäßig Bewegung, vielleicht auch in netter Gesellschaft, zu machen.

Dadurch werden Ihre sozialen Kontakte gestärkt und es wird die Möglichkeit zu mehr Kommunikation geboten. Diese

Wegstrecke wird gut gepflegt und gewartet und ist so gewählt, dass sie für alle Generationen zu jeder Jahreszeit sehr gut nutzbar ist.

Die sehenswerten Plätze laden zum Verweilen ein, Bänke für ein kleines Päuschen sind ausreichend vorhanden. Zusätzlich haben wir Informationstafeln aufgestellt, um auch Ihre geistige Fitness zu stärken.

Wir dürfen Sie bitten die immer gültigen COVID – 19 Bestimmungen zu beachten!

Übersicht der Wegstrecke: Erlebnis- Schrittweg (2560 Meter, 4650 Schritte):

Gehen Sie vom Hauptplatz nordwärts an unserer römischen Pfarrkirche vorbei, weiter durch die Rothneusiedlerstraße, direkt nach der Überquerung des Petersbaches biegen Sie rechts ab und folgen diesem Feldweg bis Sie links neben dem Windschutzgürtel zum Dammwild - Gehege der Familie Wiesmayer gelangen. Weiter führt der Weg zur Wiesmayer - Kapelle. Dort biegen Sie rechts ab und folgen dem Weg ein kurzes Stück bis zu Bachgasse 31. Sie können bereits von hier die Pferde- und Ziegenweide von Familie Schrank sehen. Durch die Zehentner-Gasse gelangen Sie zur Hauptstraße, überqueren Sie diese, gehen Sie bis zum Gemeindeamt, wo auch unsere Gemeindeärztin und der Kindergarten angesiedelt sind. Entlang der Teichfeldgasse kommen Sie am Alpaka - Areal vorbei, weiter geht's bis zur Weggabelung Höbelgasse. Sie gehen links weiter

vorbei an der Bobo-Farm, am Generationen - Spielplatz und weiter zum Friedhof. Über den Friedhofsparkplatz gelangen Sie wieder zur Hauptstraße und nach einigen Schritten haben Sie den Ausgangspunkt, den Hauptplatz erreicht.

Los geht's - Jeder Schritt tut gut!

Zu wenig Bewegung ist eine der Hauptursachen für Übergewicht und Herz-Kreislauf-Erkrankungen. Jeder von uns sollte täglich 10.000 Schritte machen (Empfehlung der WHO), jedoch kommt ein durchschnittlicher Büroangestellter auf nur 3.000 Schritte pro Tag – dies ist eindeutig zu wenig!

Die gesündeste Bewegung findet an der frischen Luft statt. Wir Hennersdorfer haben einen ungeheuren Schatz rundum unsere Ortschaft – unverbauten Grünraum. Dieser steht uns allen zur Verfügung um ihn zu nutzen. In Kooperation mit dem Hennersdorfer Turnverein wurden die beliebtesten Wege in Hennersdorf vermessen und in dem beigefügten Plan eingetragen.

Zusätzlich haben wir drei Routen mit verschiedener Länge beschrieben. Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Wandern, Walken und Laufen und bitten Sie gleichzeitig auf die anderen Nutzer der Feldwege Rücksicht zu nehmen.

Bürgermeister Ferdinand Hausenberger,
Andrea Chromeczek und das Team der gesunden Gemeinde Hennersdorf





„FÜREINANDER DA – Hilfe in der Krise“

Letztes Jahr wurde im Rahmen der gesunden Gemeinde das Projekt „Füreinander da“ gestartet, welches den sozialen Zusammenhalt in unserer Gemeinde stärken soll und uns auf die Herausforderungen von Morgen vorbereitet.

Durch die Corona-Pandemie ist es unbedingt notwendig, alle sozialen Kontakte auf ein Minimum zu reduzieren um die weitere schnelle Ausbreitung des Virus zu verlangsamen und dadurch die Risikogruppen (Ü65 und chronisch kranke Personen) zu schützen.

Wir haben eine Plattform ins Leben gerufen um alle zu unterstützen, denen es aus gesundheitlichen Gründen derzeit nicht möglich ist (Risikogruppe oder Vorerkrankungen) WESENTLICHE Besorgungen (Lebensmitteleinkauf und Medikamentenabholung) zu erledigen UND die auch nicht auf Angehörige zur Versorgung zurückgreifen können! Wir suchen noch freiwillige Helferinnen und Helfer zur Unterstützung in den nächsten Wochen!

Wer Zeit hat, Besorgungen zu erledigen, bitte melden bei:

Jugendgemeinderat David Botizatu per SMS: 0676/304 90 80 oder unter dbotizatu@gmail.com

All jene, die dringend Unterstützung für die notwendigsten Besorgungen benötigen, bitte am Gemeindeamt unter 02235/81230 melden (Montag bis Freitag: 8:00 – 13:00 Uhr). Gerne können Sie auch ein Mail an office@gemeinde-hennersdorf.at schreiben.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung und Ihre gelebte Solidarität!



Budget 2020

In der Sitzung des Gemeinderates im Dezember 2019 wurde das Budget für das Jahr 2020 genehmigt. Erstmals wurde dieses nach den neuen Rechnungslegungsvorschriften für die öffentliche Hand erstellt (VRV 2015) und ist damit nun ähnlicher der Buchhaltung und Rechnungslegung von Unternehmen.

Ab sofort gliedert sich der Haushalt in 3 Komponenten:

- **Finanzierungshaushalt**
- **Ergebnishaushalt**
- **Vermögenshaushalt**

Aufgrund der derzeitigen Krise und der damit verbundenen zu erwartenden massiven finanziellen Auswirkungen auf das Budget der Gemeinde Hennersdorf, verzichte ich auf die Darstellung dieser zum jetzigen Zeitpunkt bereits veralteten Zahlen.

Wir nutzen die nächsten Wochen dafür, das Budget komplett zu überarbeiten.

Interessante Informationen zum neuen 3-Komponentenhaushalt finden Sie auch unter www.offenerhaushalt.at.

Vbgm. Thaddäus Heindl



Unser Traumhaus aus Ziegel.

So baut Österreich!

Wienerberger

**POROTHERM
38 W.i EFH PLAN**

- optimaler Wärmeschutz für Ihr EinFamiliEnHaus
- geringe Wandsdicke für mehr Wohnnutzfläche
- gesundes Wohnklima für eine saubere Luft
- spart Energie- und Erhaltungskosten



Was denken und machen HennersdorferInnen in der Krise?



Eigentlich sollten an dieser Stelle Beiträge über die künftige Finanzgebarung der Gemeinde abgedruckt werden, aber auch Berichte von Veranstaltungen und Vorankündigungen von den mannigfachen Events im Ort waren geplant. **Doch dann kam alles anders!** Das Corona-Virus (COVID-19) hat binnen kürzester Zeit unser aller Leben auf den Kopf gestellt. Wir befinden uns in einer der größten Krisen der Menschheit seit dem

II. Weltkrieg und noch kann niemand sagen, ob wir diese Katastrophe bald überstanden haben und welche Auswirkungen uns weltweit treffen werden. Die Zukunft wird es zeigen.

Jeder von uns kann jetzt seinen Beitrag zum Wohl der Allgemeinheit beitragen. Schon die Befolgung der von der Regierung empfohlenen Verhaltensmaßnahmen kann helfen, die Ausbreitung des

Virus einzudämmen und den befürchteten medizinischen Supergau abzuwenden. Es ist eine Bewährungsprobe für uns Österreicher, uns Europäer, für die ganze Welt.

Um den Hennersdorfern und Hennersdorferinnen in dieser schwierigen Zeit auch mental eine Stütze zu sein, haben wir einige MitbürgerInnen kurzfristig gebeten, ihre derzeitige Situation in Wort und Bild festzuhalten. Damit soll veran-

schaulicht werden, dass mehr oder weniger jeder ein Betroffener ist und wie heißt es so schön zum Trost: Geteiltes Leid ist halbes Leid!

In diesem Sinne lassen Sie uns über Gesinnungsgrenzen hinweg weiter zu einer starken, solidarischen Dorfgemeinschaft zusammenwachsen und ziehen Sie Erkenntnisse aus den folgenden Schilderungen unserer Nachbarn und MitbürgerInnen.



In der Familie von Landladenbesitzer Hannes Wiesmayer leben neben seiner Frau Lydia noch die Kinder Lorenzo, Katharina und Emilio. Dazu kommt noch Opa Rudolf, der aufgrund seines Alters aber derzeit auf Abstand bleibt. Nicht zu vergessen die vielen Tiere (1 Hund, 1 Katze, 2 Pferde, 22 Hühner, 8 Hasen, 23 Hirsche) mit denen man wirtschaftlich aber auch emotional sehr verbunden ist. „Kein Tag ist planbar, jeder Tag ist machbar“.

Als Besonderheit erlebt man den Umstand, dass nun wieder alle Kinder im Haus leben! Bei

den Kunden konnte man vereinzelt Verwunderung über die getroffenen Schutzmaßnahmen feststellen. Andere wiederum waren sehr dankbar. So ist der Zutritt in den Verkaufsraum auf wenige Personen beschränkt, Desinfektionsmittel für die Hände steht am Eingang bereit und ein transparenter Spuckschutz schützt vor Tröpfcheninfektion an der Verkaufstheke.

Privat verbringt die Familie viel Zeit miteinander. Gemeinsames Kochen und Essen samt wunderbarer Gespräche fördern das Zusammensein. Alle hoffen gesund die Krise

zu überstehen. In Erinnerung bleiben werden die netten und dankbaren Kunden, welche das Engagement des Landladens zu schätzen wissen.

Persönliche Gedanken und Vorsätze für die Zukunft:

„Hoffentlich lernen die Menschen einen besseren Umgang mit ihrer Zeit, mit der Umwelt und einen respektvollen Umgang mit den Menschen, die jetzt so viel Großartiges leisten.“

Wir lebten vor der Krise eigentlich nicht viel anders als jetzt. Wir arbeiten zu Hause und

betrieben unseren Landladen auch zuvor. Urlaub und Freizeit haben bei uns keinen hohen Stellenwert.

Wir hoffen, dass Menschen mehr Rücksicht auf andere und auf die Umwelt nehmen werden. Die Lebensmittel aus Österreich schätzen und darauf achten heimische Betriebe zu unterstützen“.

Ein Tipp für die Mitmenschen:

„Gut zu der Umwelt und zu den Menschen sein..... jetzt und auch in Zukunft.“

Tempo rausnehmen und Kleinigkeiten genießen und dankbar sein“.



Alle Fotos: Artograph, Robert Müller

Familie Toyfl

Im Theresienhof leidet man unter der ungewohnten Ruhe und Einsamkeit. Dort, wo sonst schon am frühen Vormittag reges Treiben herrscht, ist es jetzt still geworden. Neue Gewohnheiten hat man sich bisher noch keine angeeignet, lediglich der Fernsehkonsum ist stark angestiegen. Ängste hat man keine, aber die Hoff-

nung bald wieder aufsperrten zu können. Essen bei Bedarf an die Haushalte zu liefern ist derzeit kein Thema, dazu würden die Kapazitäten fehlen. Man kümmerge sich ohnehin um die Weiterführung der Aktion „Essen auf Rädern“.

In Erinnerung bleiben wird von diesen schweren Tagen, die wenige Arbeit, die es zu verrichten gilt. Was die Zukunft bringt,

Wochentags liefern Mitarbeiter der Gemeinde die Mahlzeiten der Aktion „Essen auf Rädern“ aus. Am Wochenende sichern abwechselnd die Gemeinderäte und Gemeinderätinnen dieses Service.

bezeichnet die Familie unisono als ungewiss. Wichtig sei aber über das Zustandekommen der Krise nachzudenken und jetzt und in Zukunft Streit zu vermeiden und zusammen zu

halten. Man hofft auf Gesundheit und Sparsamkeit und ganz besonders wünscht sich die Familie Toyfl, dass dem Theresienhof die Kunden treu bleiben!



Das Heurigenlokal Schrank hat auf Zustellservice umgestellt. Die Bestellungen werden nach Absprache geliefert.

Unter 02235/81525 werden Bestellungen entgegengenommen, Infos samt Speiseplan sind unter www.heuriger-schrank.at zu finden.

Impressum:

Eigentümer, Herausgeber und Verleger:

Gemeinde Hennersdorf, Achauerstr. 2, 2332 Hennersdorf

Redaktion: Vbgm. Mag. Thaddäus Heindl, Nicole Zotter

Inserate: Manuela Neuhold

Gestaltung: Artograph Werbeges.m.b.H., Robert Müller

Druck: druck.at, Leobersdorf

Druck- und Satzfehler vorbehalten. Der gänzliche oder teilweise Nachdruck ist nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung des Herausgebers gestattet.



Andreas Schrank liefert persönlich bis an die Haustüre.



GRÜNWOLF
im Garten

Büro:

2345 Brunn am Gebirge
Leopold Gattringer
Straße 109

Telefon:

02236/37 99 39

Telefax:

02236/37 99 39 39

www.gruenwolf.at



Täglich um 18 Uhr wird in der Wohnhausanlage Bachgasse 31 dem unermüdlichen Einsatz von allen in dieser Krise besonders engagierten Berufsgruppen gedacht und mittels Beifall und Applaus gehuldigt. Dabei ertönt auch vielerorts das bekannte Lied von Rainhard Fendrich „I am from Austria“.



Familie Prokschi - noch zu zweit - zeigt sich stets gut gelaunt.

Eva Maria Edlinger Heilmasseurin und kauf. Angestellte

Die Familie besteht derzeit aus zwei Kindern, zwei Erwachsenen und drei Haustieren (zwei Katzen, ein Hund).

„Unser Tagesablauf ist derzeit noch unstrukturiert. Aus meinem organisierten Leben ausgebremst zu werden, war eine neue Erfahrung. Wie für so viele andere auch... Was kaufe ich für die Versorgung einer Woche ein, wie organisiere ich den Unterricht zu Hause? Was mache ich mit meiner Praxis? Behandlungspläne für Patienten zur Selbstbehandlung ausarbeiten, über Bestimmungen zur Weiterarbeit informieren... Wir sind gerne und viel zu Hause. Noch haben wir keinen Lagerkoller. Es gibt immer et-



Fotos: Artograph, Robert Müller

was zu tun: Ausmisten, Ablage machen, Fotos sortieren, u.v.m dafür ist jetzt Zeit. Den Standortwechsel meiner Praxis früher und in Ruhe organisieren zu können, darauf freue ich mich.

Neue Gewohnheiten:

Länger schlafen, endlich Lesen, die Gemütlichkeit im Alltag genießen.

Hoffnung oder Ängste:

Für meine Praxis ist es quasi der Sommerurlaub. Die Zeit

Elisabeth Steiner Obfrau des Hennersdorfer Turnvereins

„Mein Tagesablauf ist sehr strukturiert: Aufstehen, Tee trinken, WhatsApp schauen, Facebook, Abmarsch ins Arbeitszimmer - Homeoffice bis ca. 16:00, eine Runde um die Felder, Hausarbeit, 18:00 Treffen mit den Nachbarn auf Balkonien, face to face Telefonie mit meinen lieben Enkelin, Dias anschauen und sortieren, um Fotobücher anzufertigen, Singen mit dem Lagerfeuer-mann per Video, Videoaufzeichnungen für meine lieben TurnerInnen, Training für mich, hatte noch gar keine Zeit Wohnung zu putzen, eh wurscht oder? Ja, am Abend fernsehen und zack ist es Mitternacht.

Hoffnung: dass die Menschlichkeit, welche jetzt stark zu spüren ist nicht gleich wieder verloren geht. Dass die

Politik/Wirtschaft etwas daraus gelernt hat und man nicht alle Produktionen im Ausland tätigt. Sich neue Chancen ergeben und diese auch genutzt werden können.

Ängste: dass nach der Krise sich alles noch schneller bewegt, damit man den wirtschaftlichen Schaden in Grenzen hält.

Vorsätze: Noch mehr leben, lieben und genießen“



Foto: Steiner, privat

www.M-HORWATH.at
Transporte, Erdarbeiten, Kehr- und Winterdienst



Fa. Markus Horwath
Leopoldsdorferstraße 28, 2326 Maria Lanzendorf
Tel.: 0664/41 41 973, m.horwath@aon.at

bis zum Ablauf der geplanten Akutquarantäne bringt mich jetzt nicht aus der Ruhe. Dann werden wir weiter sehen.... Hoffnung gibt es immer. Die stirbt ja bekanntlich zuletzt.

Prognose für die Zukunft:

Es wird weitergehen. Wahrscheinlich anders. Aber es geht weiter. Unternehmerisch freue ich mich auf meinen neuen Standort. Neue Konzepte und Angebote nehmen bereits Gestalt an.

Was wird mir langfristig in Erinnerung bleiben?

Der Respekt, die Solidarität und der Zusammenhalt. Nicht nur in meinem näheren Umfeld!

Was lerne ich aus der Krise?

Seine Ideen verwirklichen und leben. Die Zeit nutzen. Denn - „So schnell kann's gehen“ ...

Ich denke, es wird die jeweilige Veränderung einige Zeit anhalten. Der Alltag wird uns auf die eine oder andere Art wieder einholen.

Ich freue mich auf das Wiedersehen, wo auch immer – bleibt gesund!“

Marlies Fastl berichtet über ihr derzeitiges Familienleben:

„Wir kommen mit den restriktiven Maßnahmen im Zuge der aktuellen Corona-Krise relativ gut zurecht. Sowohl mein jüngerer Bruder als auch ich empfinden die „Schule von zu Hause“ als entspannter und flexibler als den normalen Schulalltag, man kann sich seine Zeit selbstständig einteilen, in seinem eigenen Tempo arbeiten und auch unter der Woche ausschlafen. Der Austausch mit den Lehrerinnen funktioniert ebenfalls gut, ich bekomme per E-Mail Arbeitsaufträge und schicke

Familie Fastl kann mit der Situation ganz gut umgehen.

deren Ausführung dann einfach wieder zurück. Logischerweise muss man trotzdem darauf schauen, seine Sachen rechtzeitig zu erledigen. Ein Nachteil in dieser Situation ist natürlich, dass wir unsere Freunde/-innen nicht sehen können. Allerdings haben wir jetzt schlicht und einfach mehr Zeit für Hobbys und Interessen, die sonst zu kurz kommen, und wir können uns am Nachmittag auch einmal ohne jeglichen Druck hinsetzen und entspannt ein Buch lesen.

Familienmäßig gesehen verbringen wir mehr Zeit miteinander als sonst und sehen uns unter der Woche nicht nur am Abend und in der Früh, wenn alle schon oder noch müde sind. Wir schauen jetzt auch öfters als sonst zusammen fern und die täglichen gemeinsamen Mittagessen ähneln jenen in schulfreien Zeiten. Das Arbeiten zu Hause funktioniert bei uns ganz gut, jeder hat seinen Arbeitsplatz (im Arbeitszimmer, im Wohnzimmer, in den Kinderzimmern).

Alles in allem ist es eine komplett neue Erfahrung für alle und trotz der schwierigen Situation ist diese Zeit für uns recht gut meisterbar. Natürlich ist es mit einem Garten leichter und Spaziergänge sind in Hennersdorf ja auch leicht möglich. Als Familie verbringen wir mehr Zeit miteinander und haben aufgrund von Homeoffice einen relativ frei gestaltbaren Tagesablauf. Wir versuchen einfach das Beste aus der Situation zu machen.“



Das momentane Leben mit zwei Kleinkindern

„Mein Name ist Iris Müller, Ehefrau und Mama von zwei wunderbaren Kindern. Mein Sohn ist erst kürzlich zwei Jahre alt geworden und meine Tochter beehrt uns schon seit drei Monaten mit ihrem sonnigen Gemüt. Doch ich denke, dass jedes Elternteil weiß, es kann nicht immer sonnig sein. Manchmal regnet es auch und mit einem Zweijährigen, auch mal ziemlich heftig. Mein Sohn ist immer schon ein kleiner Wirbelwind gewesen, der viel Beschäftigung und Bewegung braucht. Und die hat er auch bekommen. Von unzähligen Spielgruppenbesuchen über Eltern-Kind-Turnen bis hin zu Nachmittagen im Garten, am Spielplatz oder bei Ausflügen. Seit seine Schwester auf der Welt ist, binden wir sie so gut es geht in unseren aktiven Lebensstil ein. Zugegeben, manchmal sind die Tage auch einfach nur anstrengend, vor allem seit die Trotzphase – oder nennen wir sie lieber Autonomiephase – an unsere Haustür geklopft hat. Das neue Lieblingswort „Nein“, untermauert mit einem kräftigen Kopfschütteln, hatte in jeder Konversation die Überhand.

Doch dann kam Corona.

Vorbei war's mit unseren Spielgruppenbesuchen, auspowern beim Eltern-Kind-Turnen und meine mit Freude erwarteten „Quatscherln“ mit anderen Mamis bei einer wohlverdienten Tasse Kaffee rückte auf unbestimmte Zeit nach hinten. Doch was tun mit einem Zweijährigen



Fotos: Artograph, Robert Müller

und einem Baby 24 Stunden zu Hause? Ich kann nur so viel sagen, das Maß an Geduld und Disziplin die ich vor der Quarantäne aufbringen musste ist kein Vergleich zu jetzt. Doch als wieder mal alle Spielkisten ausgeräumt, alle Turnmatten ausgerollt und zig Duplo-Häuschen gebaut waren und mein Sohn umringt von all dem stand und heulte, überrollte mich trotz alledem eine Welle an Dankbarkeit. Wir waren gesund. Meine Kinder waren gesund. Sein einziges Problem war, dass ihm langweilig war und er nicht verstand, warum sein routinierter Alltag plötzlich anders aussah. Wir können uns glücklich schätzen, dass wir gerade in Zeiten wie diesen einen Garten zur Verfügung haben, den wir nutzen können, wann immer uns danach ist. Vielleicht bringt diese Zeit der Entschleunigung die Chance sich auf die grundlegenden Dinge des Lebens zu besinnen. Dankbarkeit für das was man hat – allen voran Gesundheit. Zeit, welche man jetzt mehr denn je mit seinen Lieben verbringen kann. Konzentration auf Dinge, die liegen geblieben sind. Und nicht zuletzt kann auch die persönliche Entwicklung davon profitieren. Denn zur bewussten Entschleunigung gehört auch eine ordentliche Portion Mut und Kraft. Ich denke also, wir werden alle ein wenig reifer und besonnener aus diesen herausfordernden Zeiten gehen.“

Anmerkung: Iris Müller wird den Hennersdorfer Babytreff künftig organisieren. Termine werden noch mitgeteilt.



Heidi Poschacher Pensionistin und erfahrene Hundezüchterin

„Ich bin seit Anfang März in Pension und wollte mich gerade, nach einem überaus anstrengenden Arbeitsleben, auf ein anderes, ruhigeres Leben einstellen, mit viel mehr Zeit für mein wunderschönes, aber nicht minder aufwendiges Hobby, meine Border Collie und Sheltie Zucht. - Aber so etwas hatte ich mir nicht erwartet! Wer hätte sich das vorstellen können – ein ganzes Land in Quarantäne? Keine Besuche, nur im Ausnahmefall das Haus verlassen?“

Nach Erledigung der traurigen Pflicht, alle lieben Hunde-Freundinnen und -Freunde auszuladen, ist es wirklich sehr ruhig geworden!

Und nun war schon der zweite Sonntag ohne Großeltern beim Sonntagessen – sie sind 90 und 85 und wir besuchen sie nicht einmal! – Das ist schwer auszuhalten. Nur, damit bin ich wahrscheinlich nicht alleine ... Und schon wirken sich die geänderten Lebensumstände der Menschen auch für unsere Hunde aus - Kibo und Katrin verbringen die Quarantäne mit uns, obwohl sie schon bei ihren neuen Familien sein sollten. Und das ist wunderbar, denn sie bringen unseren Tag in eine feste Struktur und sind so lus-

tig, dass keine bösen Gedanken aufkommen können. Hunde, Garten, Haus und auch die Sonderedition Sudokus im Kurier als Ersthilfe für die Bewältigung der uns auferlegten Ausgehrestriktionen – Lange- weile kommt keine auf!

Was du heute kannst besorgen, das verschiebe nicht auf morgen – gilt nicht mehr – ist außer Kraft gesetzt. Für wie lange? – Das wissen wir nicht. Unserer Großeltern hatten recht, als sie in den friedlich- sten Zeiten darauf drängten „krisensichere Berufe“ zu erlernen.

Ich hoffe, dass die jetzt erzwungene Entschleunigung der Natur und dem Umgang mit Ressourcen neue Chancen eröffnen wird. Und ich denke, dass für einige Zeit an Reisen mit größerem Respekt herangegangen werden wird. Für viele Familien weltweit wird es Traumen und Lücken in Ihren Reihen zu bewältigen geben - dennoch glaube ich dass irgendwann alles wieder so sein wird wie früher.

Meine Vorsätze für die Zukunft: Immer positiv bleiben!“



Johann und Edeltraud Stoik, Pensionisten

„Durch die Vorgaben der Bundesregierung zählen meine Gattin (Jahrgang 1938) und ich (Jahrgang 1931) als besonders eingestufte Risikopersonen. Wir sind daher gehalten, unsere Liegenschaft auf keinen Fall zu verlassen, um jeden Kontakt mit anderen Personen wegen der Gefahr einer möglichen Infizierung zu vermeiden.“

Unser Tag beginnt um 8 Uhr morgens und endet um 23 Uhr in der Nacht. Aus vielen Fernsehbeiträgen und Zeitungen erfahren wir von den Gegebenheiten im In- und Ausland. Die Kommunikation mit unseren Angehörigen, Verwandten und Bekannten erfolgt derzeit mittels Telefon. Unsere Betreuung hat unser Enkelsohn Roman und dessen Freundin Jennifer übernommen. Er brachte uns aus der Apotheke bestellte Medikamente und Lebensmittel, Obst und Gemüse vom Supermarkt.

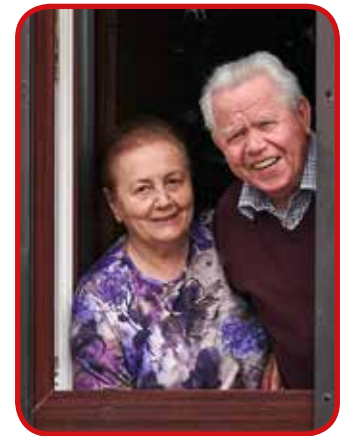
Wir halten die Vorgaben der Regierung strikt ein. Neben fernsehen lesen wir viel, sehen uns alte Fotos und Videos an und spazieren durch den Garten.

Unsere große Hoffnung besteht dahingehend, dass es den Forschern bald gelingen möge, einen wirksamen Impfstoff gegen das Virus zu entwickeln, damit die Pandemie endlich eingedämmt werden kann. Nachdem wir beide sehr diszipliniert sind und alle Vorgaben der Regierung einhalten, haben wir keine Angst davor infiziert und dadurch bedrohlich krank zu werden.

Selbstverständlich werden wir darauf achten, dass wir ausreichend Medikamente und Mitteln für die Lebenserhaltung vorrätig haben. Die gegenwärtige Corona-Krise wird als die größte medizinische Pandemie in die Geschichte eingehen und wird daher lange in Erinnerung bleiben. Vergessen sollte

man aber nicht, dass viele österreichische Staatsbürger, die 78 Jahre und älter sind, viele schrecklichere Ereignisse erlebt haben. Den Bombenkrieg 1944/45, den Russeneinmarsch im April 1945, die anschließende zehnjährige Besatzungszeit mit Hungersnot und anderen fürchterlichen Folgen, die Umsturzversuche im Oktober 1950, die Aufstände in Ungarn 1956 und in Tschechien 1968 und schließlich die Nuklearkatastrophe in Tschernobyl 1986.

Die gegenständliche Krise zeigt einmal mehr auf, wie es mit der Vorrathaltung von wichtigen Mitteln, besonders auf medizinischem Gebiet bestellt



ist. Schutzmasken und Schutzbekleidung waren nur für Spitäler, oftmals nur in geringer Menge, vorrätig. Erst jetzt, ca. 14 Tage nach Ausbruch der Katastrophe in Österreich, gibt es Lieferungen aus China und anderen asiatischen Ländern. Desinfektionsmittel waren in den Drogeriemärkten und Apotheken nicht mehr erhältlich. Fazit der Situation: Die nach 1945 von Österreich so erfolgreich aufgebauten Pharmabetriebe wurden im Laufe der Jahrzehnte von den Großkonzernen aufgekauft und ins Ausland ausgelagert. Nun muss man froh sein, wenn uns asiatische Länder medizinische Produkte und Medikamente liefern. Und über die vielen österreichischen Fachleute, die durch die vielen Auslagerungen ihre Arbeit verloren haben, wird nicht gesprochen. Sobald die Pandemie eingedämmt



sein wird, kann sich vieles zum Guten ändern. Es wird eine Euphorie hochkommen. Die Geschäfte werden wieder geöffnet sein, alles wird wieder zu kaufen sein. Kunst, Kultur, Sport usw. werden wieder viel zu bieten haben. Alles soll schließlich nachgeholt werden, was wegen der Krise versäumt worden ist. Zu befürchten ist jedoch, dass der Kommerz bald wieder versuchen wird, äußerst gewinnbringend zu wirken. Auch der Klimaschutz wird wieder ein Thema sein. Hinsichtlich der Zukunftsvisionen

nen ist es für uns ein großes Anliegen, dass es unseren Kindern, Enkel und Urenkel auch in fernen Zeiten gut gehen wird und ihnen eine heile Welt beschied bleiben möge ...
Guter Lebensstandard kommt nicht von ungefähr. Nur Vertrauen, Entgegenkommen und Hilfsbereitschaft untereinander sichern ein gutes Zusammenleben. Dies sollte nicht nur in Krisenzeiten so sein, sondern immer bestehen!"

Hiobsbotschaft und COVID-19

Exakt zu Beginn der Corona-Krise erreichte unsere Familie eine überaus tragische Nachricht. Ein Familienmitglied ist schwer erkrankt, eine No-Topoperation und ein mehrwöchiger Aufenthalt im Krankenhaus unumgänglich.

Neben dieser seelischen Belastung kommen viele weitere Herausforderungen hinzu: Homeoffice, nebenbei Lehrer, Erzieher, Trostspender und Streitschlichter für die Kinder sein. Es herrscht ein tägliches Gedränge rund um den Esstisch, wo alle ihr Arbeitslager aufgeschlagen haben. Der Lärmpegel kann jedem Kinderspielplatz allemal Konkurrenz machen. Menüwünsche werden diskutiert, Einkaufslisten

penibel geschrieben und gekocht wird wie in einer Großküche, da alle Familienmitglieder gut versorgt werden sollen.

Das größte Leid bedeutet für uns in dieser Ausnahmesituation jedoch das absolute Besuchsverbot im Krankenhaus. Es ist nachvollziehbar - zum Schutz für alle Beteiligten. Dennoch fällt es schwer, den Kranken nicht in den Arm nehmen zu können, nicht persönlich kraftspendende Worte überbringen und Mut machen zu können. Um die Isolation ein wenig durchbrechen zu können greifen wir mehr denn je auf Videotelefonie zurück.



ErntehelferInnen gesucht!

Rudi Wiesmayer sucht für seine Biolandwirtschaft für die Monate Mai bis Juli zwei MitarbeiterInnen zu je 20 Wochenstunden. Haben Sie Interesse, dann melden Sie sich bitte direkt bei Rudi Wiesmayer, Tel.: 0650 3384523. Wir halten zusammen!
Doris Di Giorgio, gf. Gemeinderätin

allcolor.at

ERWECKEN SIE IHR HOLZ ZU NEUEM LEBEN.



einfach brillant

**PRODUZIERT IN
WIEN-OBERLAA**



ERGIEBIGER



AQUA-STOP



UV-BLOCKER

**Wien 23, Oberlaaer Str. 287
Wien 1, Walfischgasse 15**

Farben, Lacke, Holzschutz direkt vom Hersteller. Seit 1956.



*das marktübliche Produkt.

**Raiffeisen
Regionalbank Mödling**



Meine Bank in Leopoldsdorf

Die Kraft der Gemein- schaft.

**Was dem Einzelnen nicht
möglich ist, das vermögen viele.**

Unsere aktuellen Maßnahmen und Öffnungszeiten
finden Sie unter www.rrb-moedling.at



Alfred Ocenasek
ehemaliger gf. GR für
Soziales und Kultur

TIPPS FÜR DIE TAG

Wahlen bringen naturgemäß Veränderungen in der Zusammensetzung des Gemeinderates, aber an der Spitze des Gemeinderates wird es keine Änderung geben. Ferdinand Hausenberger und Teddy Heindl werden auf weitere 5 Jahre die Geschicke der Gemeinde lenken. Dazu meine herzlichste Gratulation.

Für mich als geschäftsführender Gemeinderat für Kultur und Soziales ist die Zeit der Übergabe gekommen. Es waren für mich, dank der sehr guten Zusammenarbeit mit allen Gemeinderätinnen und Gemeinderäten und der Führungsspitze der Gemeinde, schöne und lehrreiche Jahre. Bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Gemeindegemeinschafts möchte ich mich für die Unterstützung bei meiner Arbeit für Hennersdorf bedanken. Ohne euch wäre der kurze Weg oftmals nicht möglich gewesen.

Ich wünsche dem neuen Gemeinderat eine schaffensreiche Legislaturperiode und den Damen und Herren eine erfolgreiche Tätigkeit für Hennersdorf.

Alfred Ocenasek

Wöchentlich alle aktuellen Informationen mit WhatsUp in Hennersdorf

Das Gemeindegemeinschafts „WhatsUp in Hennersdorf“ wird über die **Telegram-App** empfangen.

Die Nutzung ist ganz einfach:

1. Telegram-App im Google-Playstore (Android) oder im App-Store (IOS) auf das Smartphone laden
2. Hennersdorf-Infos abonnieren: Suchen Sie nun auf Telegram nach „HennersdorfBot“ und tippen Sie darauf.
3. Auf dem Bildschirm erscheint nun „starten“ - bitte tippen Sie dies an.
4. Geschafft!

Sie haben sich für das Gemeindegemeinschafts „WhatsUp in Hennersdorf“ angemeldet und erhalten die wöchentlichen News jeweils am Sonntag. Eine weitere Registrierung ist nicht notwendig.

Abmeldung: Sie können sich jederzeit von „WhatsUp in Hennersdorf“ abmelden. Senden Sie dazu auf Telegram einfach „STOPP“. Weitere wichtige Informationen:

Voraussetzung für die Nutzung dieses Services ist ein Smartphone, auf dem Telegram installiert ist. Zur Vereinfachung verzichten wir in „WhatsUp in Hennersdorf“ auf die Höflichkeitsform und werden das Wort DU anwenden.

Unterstützung und Tipps für Sie

Online – Bibliothek

Jede Niederösterreicherin und jeder Niederösterreicher kann zeitlich befristet das umfassende Angebot von noe-book.at gratis nutzen. noe-book.at stellt eine große Bandbreite an digitalen Medien wie e-Books, e-Papers, e-Audios und e-Videos zur Verfügung. Weitere Informationen finden Sie unter www.noe-book.at.

Unterstützung beim Lernen

Unter oe1.orf.at/schule finden Sie ein breites Spektrum an Materialien und Themen die das Lernen zu Hause unterstützen können.

Auf youtube (www.youtube.com) gibt es eine große Zahl an Kanälen die helfen zB.:

Mathematik: Mathe by Daniel Jung

Deutsch: How to Deutsch

Englisch (science): Seeker

Biologie: Simpleclub Biologie

Physik: 100SekundenPhysik

Chemie: musste wissen Chemie

Regional einkaufen – auch ONLINE möglich:

Auf der Webseite der Niederösterreichischen Wirtschaftsgesellschaft ECOplus (www.ecoplus.at) finden Sie viele regionale Unternehmen, die auch Online-Handel betreiben. Stärken Sie damit unsere heimischen Betriebe (<https://www.ecoplus.at/interessiert-an/online-services/>).

Für Heimwerker:

Man kann in den großen Baumärkten der Umgebung auch (ausgewählte) Waren online bestellen und liefern lassen.

www.hornbach.at

www.obi.at

www.bauhaus.at

Arbeiten im Homeoffice:

Videokonferenzen mit den Kollegen (**oder mit Freunden**)

• ZOOM

<https://www.zoom.us/>

- Man muss sich zwar anmelden, aber der Dienst ist kostenlos
- Ermöglicht mit bis zu 100 Personen gleichzeitig zu kommunizieren und meinen Bildschirm zu teilen

• Skype

www.skype.com

Ist in jedem office 365 package dabei

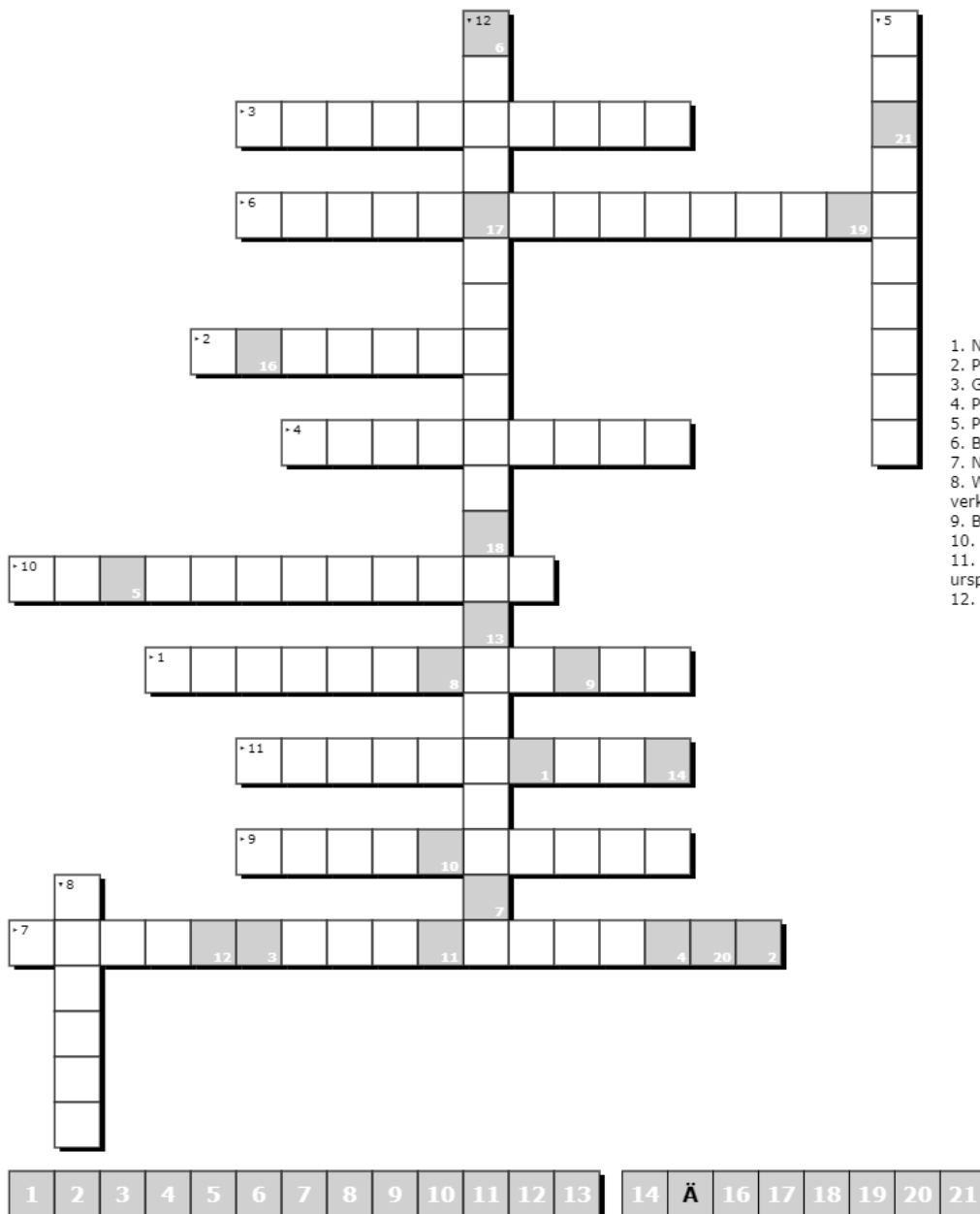
Wie versende ich große Dateien bzw wie kann ich am besten meine Dateien mit anderen Personen teilen?

WeTransfer

<https://wetransfer.com/>

Gratis Version bis zu 2 GB

Pro Version bis zu 20 GB (12€ pro Monat)



1. Nachbargemeinde östlich von Hennersdorf
2. Patron der Hennersdorfer Pfarrkirche
3. Gewässer in Hennersdorf
4. Partnergemeinde in D
5. Partnergemeinde in CZ
6. Bürgermeister 1912 - 1924
7. Name der Bahnlinie
8. Welche Automarke wird durch einen ansässigen Betrieb verkauft?
9. Bach durch Hennersdorf
10. Große Fabrik in Hennersdorf
11. zu welchem Zweck wurde das Gebäude des Gemeindeamtes ursprünglich errichtet?
12. Wo befand sich die Volksschule bis 1944?

Sterbefälle

Erich CHUDOBA
11.12.2019

Adolf SACHSENMAIER
13.12.2019

Martina EICHHOF
15.12.2019

Ernst LINDNER
22.12.2019

Franz NIEGL
03.01.2020

Hilda HORAK
21.01.2020

Herbert UHLIR
29.01.2020

Berta STAUDECKER
31.01.2020

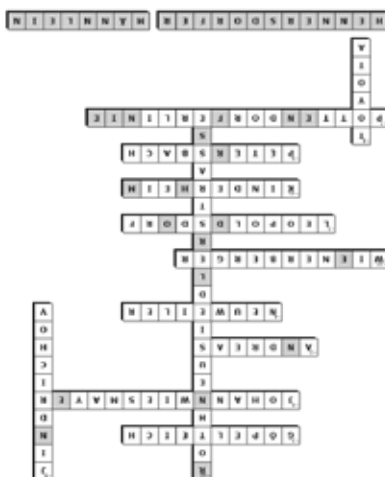
Michael SEBAN
09.02.2020

Charlotte FUCHS
16.02.2020

Margot WURMBÄCK
01.03.2020

Wolfgang REHULKA
18.03.2020

LÖSUNG



Geburten

Florian SCHRANK
29.01.2020

Leander PALATHUNKAL
04.03.2020

Erstellt mit XWords - dem kostenlosen Online-Kreuzworträtsel-Generator
<https://www.xwords-generator.de/de>

Nextbike: Erfolgreiche Bilanz der neuen Verleih- station am Bahnhof!

Das 2014 in Hennersdorf eingeführte nextbike - Verleihsystem wurde 2019 von einem auf zwei Standorte ausgeweitet. Aktuell stehen insgesamt 9 Fahrräder an den Standorten Bahnhof und Gemeindeamt zur Verfügung. Auch zeitlich erfolgte eine Ausweitung: im vergangenen Winter wurde dieses Angebot erstmals beibehalten und konnte durchgehend an beiden Standorten genutzt werden. Während des Zeitraumes März - November 2019 wurden in Hennersdorf insgesamt 202 Fahrräder ausgeliehen (178 davon am Bahnhof) um damit zu einer der zahlreichen umgebenden Verleihstationen zu radeln. Damit erreichte der Standort Bahnhof eine ähnlich hohe Nutzung wie der bisherige Standort am Hauptplatz und liegt damit weiterhin über zahlreichen Verleihstationen der Nachbargemeinden.

Die Klimabündnisgemeinde Hennersdorf unterstützt die erste halbe Stunde jeder Fahrt auch weiterhin. Für alle VOR-Jahreskartenbesitzer sowie alle ÖBB-Vorteilscard-Besitzer ist die erste Stunde jeder Fahrt gratis!

Trotz der aktuellen Ausnahmesituation stehen die praktischen Leihräder bis auf Weiteres weiterhin zur Verfügung. Im Hinblick auf unser aller Sicherheit wird ersucht, sich vor und nach Benutzung der Nextbikes die Hände zu waschen oder während der Nutzung Handschuhe zu tragen.

gf.GR DI Klaus Steininger



Sonderfahrplan ÖBB

Seit 23. März 2020 gilt aufgrund der aktuellen Ausnahmesituation für die Pottendorfer Linie (S60) bis auf weiteres ein Sonderfahrplan. Demnach gibt es an allen Tagen (Werktage, Sonn- und Feiertage) denselben Fahrplan mit einer stündlichen Verbindung nach und von Wien.

Die konkreten Abfahrtszeiten ab Hennersdorf Richtung Wien: 5.31, 6.31, 7.31, 8.31, 9.31, 10.31, 11.31, 12.31, 13.31, 14.31, 15.31, 16.31, 17.31, 18.31, 19.31, 20.31, 21.31, 22.31, 23.19 Uhr.

Von Wien kommend fährt der Zug ebenso stündlich (Bsp. Abfahrtszeiten ab Wien Meidling: 5.18 Uhr stündlich bis 23.18 Uhr).

Weitere Informationen erhalten Sie im AnachB- Routenplaner (anachb.vor.at), in ÖBB SCOTTY (fahrplan.oebb.at) oder beim ÖBB Kundenservice 05-1717. Aufgrund der aktuellen Lage sind gem. Angabe ÖBB kurzfristige Änderungen nicht ausgeschlossen, informieren Sie sich daher bitte vor Fahrtantritt über den aktuellen Fahrplan.

Sämtliche Regionalbuslinien wie auch die Linien 200, 266 und 268 verkehren lt. Auskunft des Verkehrsverbundes Ost Region (VOR) bis auf weiteres gem. den bisherigen Fahrplänen.

Die aktuellen Fahrpläne sind auch auf der Gemeinde-Homepage unter <https://www.gemeinde-hennersdorf.at/buergerservice/bahn-bus-rufbus/> abrufbar.



Elektromobilität am Puls der Zeit!

Mit dem neuesten E-Golf in der Flotte bietet sharetoo allen Interessierten in Hennersdorf die Möglichkeit Elektromobilität unkompliziert zu günstigen Tarifen zu nutzen. Mittels der App oder der sharetoo NFC-Karte lässt sich der E-Golf einfach öffnen und schließen.

Um den Service zu nutzen wird lediglich eine gültige Fahrerlaubnis und eine online Registrierung auf www.sharetoo.at/hennersdorf benötigt. Wer jetzt Lust auf die Nutzung von sharetoo in unserer Gemeinde bekommen hat, findet den E-Golf am Bahnhofsvorplatz / Bahnzeile.

Weitere Informationen zu den Tarifen, der Registrierung und Sonstigem, können dem FAQ auf der sharetoo Website unter www.sharetoo.at/faq entnommen werden. Bei sonstigen Fragen schreiben Sie eine E-Mail an sharetoo@europcar.at oder kontaktieren Sie bitte die sharetoo Hotline unter +43 (0)1 866 16-1611.

Die Klimabündnisgemeinde Hennersdorf unterstützt dieses Angebot mit dem Ladestrom sowie aktuell mit einer monatlichen Unterstützung während der Anlaufphase.

gf.GR DI Klaus Steininger



Für VOR-Jahreskartenbesitzer sowie ÖBB-Vorteilscard-Besitzer ist die erste Stunde jeder Fahrt gratis!



**BESTATTUNG
MÖDLING**

**0 - 24 h | 365 Tage
02236/485 83**

**Mödling
Brunn am Gebirge
Perchtoldsdorf
Kaltenleutgeben**

Begleitung in Würde

Kompetente und
einfühlsame Betreuung

Traditionelle und alternative
Trauerfeier nach Ihren
persönlichen Wünschen

Seriöse Bestattungsvorsorge



www.bestattung-moedling.at

Schutzweg Untere Hauptstraße wurde behördlich genehmigt!

Die langjährigen Bemühungen für den Schutzweg „Untere Hauptstraße“ waren nun erfolgreich. Auf Basis der Erhebungen des Fußgänger- und Kfz-Verkehrs am 5. Dezember 2019 wurde festgestellt, dass ein Schutzweg im Bereich Hauptstraße / K. H. Waggerl-Gasse erforderlich ist. Die Gemeinde hat daher die Vorbereitungen für die bauliche Umsetzung inklusive Herstellung einer normgerechten Beleuchtung eingeleitet. Die Beschlussfassung zum Umbau sowie die Umbauarbeiten starten sobald dies aufgrund der aktuellen Ausnahmesituation wieder möglich ist.
gf.GR DI Klaus Steininger

Foto: DI Klaus Steininger



ING. STREIT
Bau Ges.m.b.H.
www.streit-bau.at



Straßenbau
Pflasterungen
Asphaltierungen
Aussenanlagen
Kanal- und Leitungsbau
Baumeisterarbeiten
Industriebau
Erdbau
Böschungssicherung
Wasserbau
Abbrucharbeiten
Sonderbauten



1030 Wien
Obere Weißgerberstraße 8 / Top 8
Tel. 01 / 749 13 23, Fax DW-16

Zweigniederlassung Guntramsdorf
Rohrfeldgasse 18
E-Mail: office@streit-bau.at

**Tipps der Polizei
und unserer
Sicherheitspartner:**

**GEMEINSAM.SICHER
IN MÖDLING**

Durchhalten, Abstand halten,
Zusammenhalten. Auf Sicherheit achten und wenn notwendig
die Sicherheitspartner informieren und um Hilfe bitten.

Gerhard Müllner, Tel.: 0664 736 02 505

Bitte die Vorgaben der Bundesregierung einhalten!
Die Polizei bestreift mehrmals bei Tag und bei Nacht alle
Gebiete des Rayons, die Streifen sind angewiesen alle Straßen
abzufahren! Die Bevölkerung hat verdächtige Wahrnehmungen,
seien diese auch nur Kleinigkeiten und nicht unmittelbar
mit kriminellen Handlungen in Verbindung stehend, zu melden.

Bei Bedarf die Polizei oder die Sicherheitspartner kontaktieren.
Sie erreichen mich, Abteilungsinspektor Christian Zachauer,
als zuständigen Community-Polizisten bei der **Polizei in
Vösendorf** unter der Telefonnummer **05 913 33 343**.

Da ich zentral an der Hauptstraße wohne und arbeite, bemerke
ich verstärkt durchrasende Schwer-LKW's. Bitte melden
Sie sich bei mir im Falle ähnlicher Wahrnehmungen.

Robert Müller, Tel.: 0664 144 36 37

Ich stelle vermehrtes illegales bzw.
falsches Müllabladen in Hennersdorf fest,
teils auf den Feldwegen, aber auch im
Ortsgebiet auf den Müllinseln.

Andrea Kalina, Tel.: 0664 141 37 63

Fotos: Michael Köhler



Grünschnitt- sammelplatz:

Da das ASZ derzeit geschlossen ist, wurde bis auf Widerruf ein
Sammelplatz für den Grünschnitt aus den Hennersdorfer Gärten
beim Bauhof errichtet. Das Deponieren von anderen Abfällen ist
strengstens verboten. Der Bereich wird videoüberwacht.



Fotos: Artograph, Robert Müller

**Ab sofort für Kleinschnitt
geöffnet!**



UNSERE FF HENNERSDORF

140. ordentliche Mitgliederversammlung

Auch dieses Jahr fand wieder am 6. Jänner die alljährliche Mitgliederversammlung statt. Diesmal gab es sogar ein Jubiläum, denn es handelte sich um die 140. ordentliche Mitgliederversammlung. Natürlich wurde die Mitgliederversammlung genutzt, um das vergangene Jahr Revue passieren zu lassen. Unsere Einsatzstatistik zeigte, dass bei 19 Einsätzen 254 Mann (also knapp 13 Mann pro Einsatz) beteiligt waren und zusammen 222 Gesamteinsatzstunden geleistet wurden. Beachtlich dabei ist, dass neun Kameradinnen und Kameraden bei zehn oder mehr Einsätzen waren. Neben dem Jahresbericht wird die Mitgliederversammlung aber auch dazu genutzt neue Kameradinnen und Kameraden anzugeloben bzw. bereits Mitglieder zu befördern.

So freute es uns, folgende Kameraden mit der Angolobung in der aktiven Mannschaft willkommen zu heißen:

- PFM Michael KÖLLER
- FM Mario DI GIORGIO

Weiters freute es uns die folgenden Kameraden zu befördern:

- BM Clemens OBERDORFER zum Oberbrandmeister (OBM)
- PFM Stefan MIEDLER zum Feuerwehrmann (FM)
- PFM Robert MATZNER zum Feuerwehrmann (FM)
- PFM Mario DI GIORGIO zum Feuerwehrmann (FM)



Folgenden Kameradinnen und Kameraden wurde das 2019 erworbene Feuerwehrleistungsabzeichen in Bronze überreicht:

- FM Sophie LECHNER
- SB Matthias STUR

Außerdem wurde folgender Kamerad durch die Gemeinde mit der Ehrennadel in Silber geehrt:

- EOBI Peter A. STAHL für seine Tätigkeit als Kommandant der FF Hennersdorf

Wir möchten uns an dieser Stelle bei allen Organisationen, Firmen, Unterstützern und Freunden für die gute Zusammenarbeit und ihre Unterstüt-

zung im Jahr 2019 bedanken und wünschen Ihnen ein erfolgreiches Jahr 2020.

SB Matthias Stur Bsc.Hons.

Denk an **VERSICHERUNG**
denk an Sommer.

Petra, Lukas, Philip Sommer
Ihre Ansprechpartner in Mödling, Hauptstr. 12
(+43 676) 411 99 44 ■ petra.sommer@uniqa.at



Freiwillige Feuerwehr Hennersdorf				
Einsatzstatistik 2019				
		Gesamt	Brand	Technisch
Einsätze		19	5	14
Mann		254	85	169
Einsatzstunden		222	117	105



Ing. Gerhard Ebner
Eumigweg 3 (Freizeitzentrum)
Tel. 02236/62913

www.fahrschule-wienerneudorf.at
info@fahrschule-wienerneudorf.at

Abendkurse 2020 (6 Wochen)
31. Jänner, 30. März, 18. Mai,
30. Juli, 7. September, 2. November
Einstieg jederzeit möglich

Intensivkurse 2020 (9 Tage):
31. Jänner, 3. April, 6. Juli,
27. Juli, 17. August, 23. Dezember



Die FF Hennersdorf und die Corona-Krise

Die aktuelle Situation stellt auch das freiwillige Feuerwehrwesen vor große Herausforderungen. Der Niederösterreichische Landesfeuerwehrverband hat den Feuerwehren sehr klare und strenge Weisungen erteilt, die es umzusetzen und einzuhalten gilt. Der Eigenschutz steht nun noch mehr als im Normalfall im Vordergrund, Hygiene und Desinfektion sind daher oberste Gebote.

Seit dem 10. März 2020 ist der interne Betrieb der Feuerwehren auf ein absolutes Minimum reduziert, sämtliche Übungen, Veranstaltungen, Besprechungen etc. fallen aus. Das Feuerwehrhaus ist so wenig wie möglich zu betreten, nur die absolut notwendigen Arbeiten werden – mit möglich wenigen Mitgliedern – erledigt.

Für den Einsatzfall haben wir entsprechende Vorkehrungen getroffen, damit wir natürlich auch in den kommenden Wochen im Ernstfall der Hennersdorfer Bevölkerung wie gewohnt zur Verfügung stehen können!

Dr. Christian K. Fastl,
Brandrat
Feuerwehrkommandant

WEG DER ZIEGELBARONE

Radfahren südlich von Wien

In der Region südlich von Wien haben 8 Gemeinden die Radroute „Weg der Ziegelbarone“ als gemeinsames Projekt entwickelt. Dabei sind die unterschiedlichen Aspekte der Ziegelproduktion und der daraus entstandenen Verkehrswege ein Themenschwerpunkt. Das soll mit dem Namen ausgedrückt werden.

Der „Weg der Ziegelbarone“ wurde am 27. April 2019 im Rahmen der Landesausstellung eröffnet. Teil des Konzepts ist es, Radtouristen aus Wien und dem Umland entlang des Wiener Neustädter Kanals anzusprechen. Die Besucher sollen motiviert werden, interessante Orte in dieser Gegend zu besuchen. Der Kanal war vor dem Siegeszug der Eisenbahn und des LKW der bedeutendste Verkehrsweg für den Gütertransport in der Region, so auch für die vielen Ziegelwerke.

Die Radroute ist ca. 25 km lang und beschildert. Sie ist abwechslungsreich und einfach zu befahren und nützt hauptsächlich Nebenstraßen und Güterwege. Ein Informationsfolder mit Karte liegt in den Gemeindeämtern auf. In jeder Gemeinde gibt es Übersichts- und Thementafeln mit interessanten Orten und verfügbaren Gaststätten.

Begonnen werden kann an jedem Ort entlang der Route. Der „offizielle“ Start befindet sich auf dem Thermenradweg (Eurovelo 9) beim Schloss Vösendorf. Hier bieten Stadt-, Krippen- und Fahrradmuseum interessante Ausstellungsstücke und Informationen.

Vom Schloss gelangt man über die neue Radverbindung nach Hennersdorf. Die Route führt vorbei am Wienerberger Ziegelwerk, der neuen Bahnstation mit der weithin sichtbaren Ziegelfassade, weiter



zur ältesten Kirche der Region. Sie zeigt heute 3 Baustile Romanik, Gotik und Barock und ist eine Besichtigung wert. Details können mit Hilfe einer 360° Panorama-App erlebt werden. Der attraktive Kulturpfad und das Wildgehege am Petersbach runden die erste Etappe ab.

Nächste Station ist das „Ziegelhaus AG34“ in Leopoldsdorf, ein restauriertes und revitalisiertes ehemaliges Arbeiterwohnhaus in der typischen Ziegelbauweise. Südlich davon veranschaulichen Land-Art-Objekte die ehemalige Trasse des Wiener Neustädter Kanals.

Weiter geht die Fahrt nach Maria Lanzendorf. Die Route führt vorbei am historischen Bahnhof der Aspangbahn zur Wallfahrtskirche mit dem berühmten begehbaren Kreuzweg. Die Kirche mit ihrer imposanten Einrichtung wurde über eine frühchristliche Kapelle gebaut.

Man fährt dann über das „Hahnenkreuz“ am Rande von Himberg nach Achau. Hier informieren große Schautafeln über die Kaiserablässe, ein imposantes Wasserbauwerk am Zusammenfluss von Schwechat, Triesting, Mödlingbach und Krottenbach. Hier fließt heute das Wasser des Wiener Neustädter Kanals.

Eine weitere Tafel im Ortszentrum weist auf die „Kulturachse“



hin, wo die Kirche, die älteste Steinbrücke der Region und das Schloss aufgereiht stehen. In Biedermannsdorf erreicht man das Ende des wasserführenden Wiener Neustädter Kanals an einem Wasserfall, wo sich ein schöner Platz zum Rasten anbietet. Entlang der Aspangbahn fährt man weiter nach Laxenburg. Das Ortszentrum mit dem Schloss und dem Schlosspark samt seiner romantischen Teichlandschaft und der historischen Franzensburg lohnen einen Besuch.

Zurück auf dem Thermenradweg (Eurovelo 9) radelt man über Biedermannsdorf nach Vösendorf, zurück nach Wien oder Richtung Wiener Neustadt entlang des Kanals.

Der Beitrag unserer Dorferneuerung lag zunächst darin, die Idee einer solchen Radroute aufzubringen und zu bewerben. Es folgte die Planung, Präsentation und Abstimmung mit den Nachbargemeinden, der Radlobby, NOE Regional, der Pfarre und den Unternehmen, vor allem Wienerberger und ÖBB. In der anspruchsvollen Schlussphase galt es, die Aufstellungsorte, Inhalte und Designs der Schilder, Folder und weiteren Unterlagen zu erarbeiten und abzustimmen. Schließlich wurde bei der Gestaltung der Eröffnungsfeier tatkräftig mitgeholfen.

Manfred Holzbach



Ergebnisse der Gemeinderatswahlen in Hennersdorf

In der letzten Ausgabe von „unser hennersdorf“ (4/2019) wurde ein Überblick über die Geschichte der Gemeindevertretungswahlen seit 1850 gegeben. Dem aufmerksamen Leser wird nicht entgangen sein, dass in dem Beitrag bewusst Details zu den Ergebnissen der Wahlen in Hennersdorf ausgespart wurden. Diese werden nun hier in mehreren Tabellen und Grafiken dargestellt.

Wie bereits im letzten Heft ausgeführt, wurden bis zum

Ende der k. u. k. Monarchie im Jahr 1918 Personen namentlich in den Gemeindeausschuss gewählt und nicht Parteien wie heute. Erst in der Zwischenkriegszeit begann in Hennersdorf die Parteipolitik auf Gemeindeebene. Von den vier Gemeinderatswahlen der damaligen Zeit liegen leider nur zum Teil vollständige Ergebnisse vor, von den Wahlen der Jahre 1919 und 1921 ist überhaupt nur die Mandatsverteilung nach dem Urnengang bekannt.

Nach der Zeit des Austrofaschismus (1934–1938), des Nationalsozialismus (1938–1945) und der Zugehörigkeit Hennersdorfs zu Groß-Wien (1938–1954) gab es erst 1955 wieder Gemeinderatswahlen in Hennersdorf.

Zuvor hatte es zunächst von 1945 bis 1948 drei provisorische Gemeindevertretungen gegeben, von denen die beiden ersten nicht gewählt wurden, sondern paritätisch zusammengesetzt waren (je drei Vertreter der ÖVP, SPÖ und KPÖ sowie der (ernann-

te Ortsvorsteher). Der dritte provisorische Gemeinderat konstituierte sich aufgrund des Wahlergebnisses der Nationalratswahlen von 1945 und umfasste je fünf Vertreter der ÖVP und SPÖ sowie einen der KPÖ.

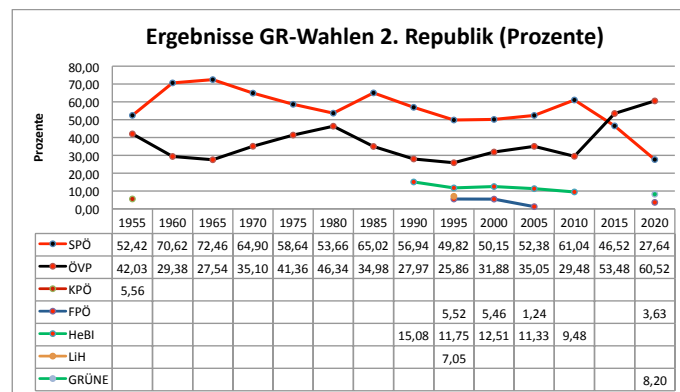
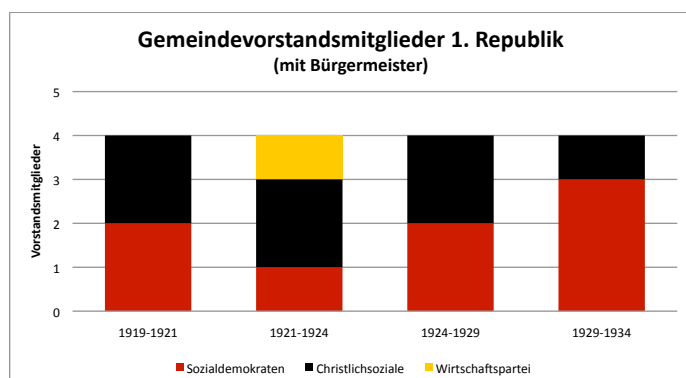
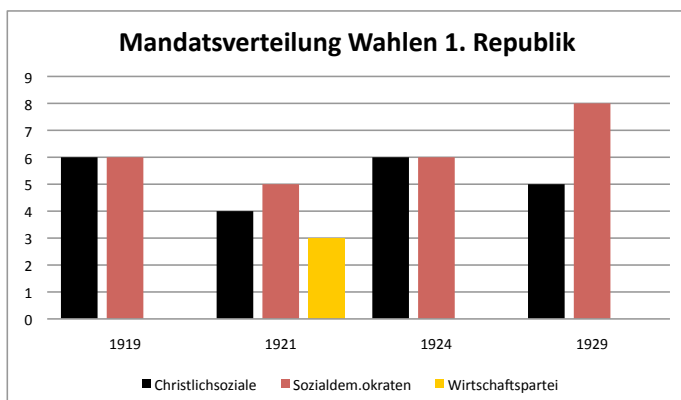
Am 1. September 1954 war dann ein provisorischer Gemeinderat aufgrund des Ergebnisses der Landtagswahl vom 9. Oktober 1949 gebildet worden; dieser umfasste 6 Vertreter der SPÖ, vier der ÖVP und einen der KPÖ.

Dr. Christian K. Fastl

Ergebnisse der GR-Wahlen 1924 und 1929

Jahr	Wb.	Abg.	Bet. %	gültig	SD	CS
1924	352			335	167 (49,85%)	168 (50,15%)
1929	364	335	92,03	335	192 (57,31%)	143 (42,69%)

Wb. – Wahlberechtigte, Abg. – Abgegebene Stimmen, Bet. – Wahlbeteiligung, SD – Sozialdemokraten, CS – Christlichsoziale.



Ergebnisse der GR-Wahlen der 2. Republik in Prozenten, HeBI – Hennersdorfer Bürgerinitiative, LiH – Leben in Hennersdorf.

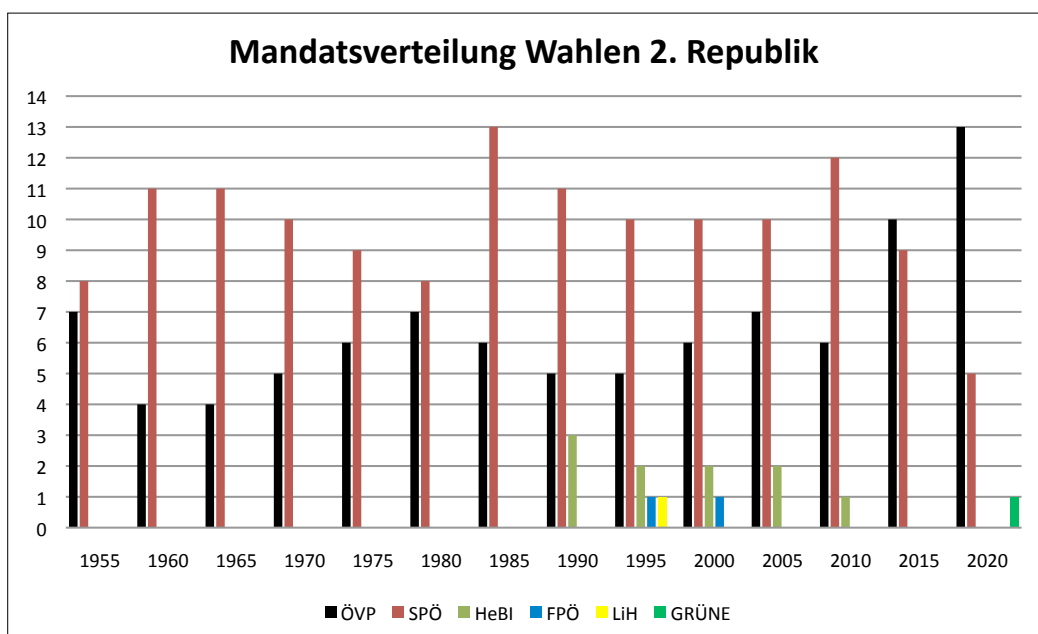
Mandatsverteilung 1919 bis 1934. 1919–1929 insgesamt 12 Mandate, ab 1929 13 Mandate. Der 1929 gewählte Gemeinderat war bis Februar 1934 im Amt.

Verteilung der Vorstandsmitglieder auf die politischen Parteien in der Zwischenkriegszeit. Der Bürgermeister war damals Mitglied des Gemeindevorstands und ist hier daher mitgezählt. Bis 1924 stellten die Christlichsozialen den Bürgermeister, von 1924 bis 1934 dann die Sozialdemokraten.

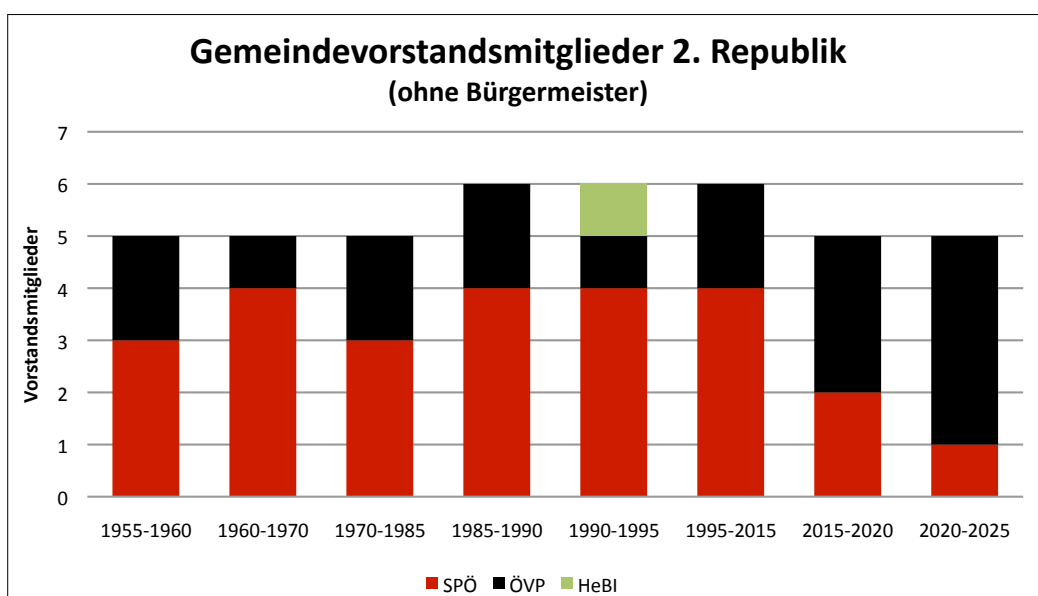
Quellen: Ch. Fastl/I. Ganster (Red.), Hennersdorf. Ein Streifzug durch seine Geschichte. Hennersdorf 2004; Gemeindearchiv Hennersdorf (Wahlakten GR-Wahlen). Grafiken: Ch. Fastl.

Jahr	Wb.	Abg.	Bet. %	gültig	SPÖ	ÖVP	KPÖ	HeBI	FPÖ	LiH	GRÜNE
1955	444	416	93,69	414	217	174	23	-	-	-	-
1960	465	449	96,56	439	310	129	-	-	-	-	-
1965	516	490	94,96	483	350	133	-	-	-	-	-
1970	631	594	94,14	584	379	205	-	-	-	-	-
1975	706	639	90,51	631	370	261	-	-	-	-	-
1980	773	693	89,65	669	359	310	-	-	-	-	-
1985	1.006	878	87,28	852	554	298	-	-	-	-	-
1990	1.207	1.017	84,26	1.001	570	280	-	151	-	-	-
1995	1.355	1.120	82,66	1.106	551	286	-	130	61	78	-
2000	1.331	1.016	76,33	1.007	505	321	-	126	55	-	-
2005	1.380	1.065	77,17	1.050	550	368	-	119	13	-	-
2010	1.530	1.157	75,62	1.150	702	339	-	109	-	-	-
2015	1.530	1.097	71,70	1.077	501	576	-	-	-	-	-
2020	1.559	1.191	76,40	1.183	327	716	-	-	43	-	97

Ergebnisse der GR-Wahlen seit 1955; Wb. – Wahlberechtigte, Abg. – Abgegebene Stimmen, Bet. – Wahlbeteiligung, HeBI – Hennersdorfer Bürgerinitiative, LiH – Leben in Hennersdorf.



Mandatsverteilung 1955 bis 2020.
1950–1985 insgesamt 15 Mandate, ab 1985 19 Mandate. HeBI – Hennersdorfer Bürgerinitiative, LiH – Leben in Hennersdorf.



Grafik links unten: Verteilung der Vorstandsmitglieder auf die politischen Parteien seit den ersten GR-Wahlen der 2. Republik 1955.
Der Bürgermeister war bis 1965 Mitglied des Gemeindevorstands, seit 1965 gehört er diesem nicht an. Um die Vergleichbarkeit zu gewährleisten, wurde er jedoch in der Grafik auch bis 1965 nicht mitgezählt. Bis 2015 stellte stets die SPÖ den Bürgermeister, seit 2015 die ÖVP; HeBI – Hennersdorfer Bürgerinitiative.

WICHTIGE MITTEILUNGEN von Frau Dr. Kamptner:

Vertretungen in den Osterferien:
Dr. Peter Fuhrich, Dr. Gerlinde Miehl, Dr.
Josef Rosenmayer, Dr. Oliver Frantz,
Dr. Eva Kressler

**ORDINATION
GESCHLOSSEN:
Sa, 4.4. bis Mi 15.4.**

Aufgrund der aktuellen Situation müssen Besuche in der Ordination stark eingeschränkt werden um das Risiko einer möglichen Ansteckung zu vermeiden.

Kommen Sie nur nach telefonischer Vorankündigung!

02235/81 867 oder
0680/3087742

Insbesondere bei Husten, Kurzatmigkeit und Fieber bleiben Sie zu Hause und rufen Sie zuerst in der Ordination an!

Frau Dr. Kamptner versucht, wenn möglich Ihre Beschwerden und medizinischen Fragen sowie Befundbesprechungen telefonisch abzuklären.

Auch Krankmeldungen dürfen derzeit telefonisch durchgeführt werden.

Für die Verschreibung Ihrer Dauermedikamente gibt es zwei Möglichkeiten:

1) Geben Sie die Abrisse der Medikamentenschachteln mit Ihrem Namen, Versicherungsnummer, Adresse, Ihrer Telefonnummer und der gewünschten Apotheke, wo die

Medikamente abgeholt werden sollen (Biedermannsdorf, Leopoldsdorf oder Vösendorf) in ein verschlossenes Kuvert und werfen Sie dieses in den Ordinationspostkasten.

2) Alternativ können Sie auch Ihre Rezeptwünsche mailen: ordination.kamptner@outlook.com

Nach 2 Werktagen können Sie die Medikamente in Ihrer Apotheke abholen oder abholen lassen.

Um die Telefonleitungen für dringende und akute Anfragen

freizuhalten, können keine Rezepte telefonisch angenommen werden.

Wenn von Ihnen gewünscht, werden auch Überweisungen, Verordnungen, Befunde und Transportscheine in dieser besonderen Zeit zugesendet oder gemailt.

In der Ordination sind folgende hygienische Maßnahmen streng einzuhalten:

- es dürfen sich maximal 4 Personen gleichzeitig in der Ordination aufhalten,

- nach Eintreten der Ordination Hände desinfizieren (ein Spender dafür befindet sich im Wartebereich),

- in die Armbeuge husten, Einmaltaschentücher benutzen und anschließend wegwerfen,

- wenn Sie Masken der Klasse FFP3 haben tragen Sie diese bitte.

Die Entscheidung darüber, ob Hausbesuche nötig sind, behält sich Frau Dr. Kamptner nach eingehender Klärung vor.



Fr. Friederike Pörtl Frank, Fr. Dr. Michaela Kamptner und Fr. Elisabeth Beck sind bemüht den Ordinationsbetrieb den Erfordernissen entsprechend offen zu halten.



Rezeptwünsche können per Brief in den Ordinationspostkasten eingeworfen oder auch per E-Mail gesendet werden.



Beachten Sie unsere bis wahrscheinlich Ostern geänderten Ordinationszeiten: Mo 8 - 11:30 Uhr, Di 16 - 18 Uhr, Do 7:30 - 11 Uhr, Fr 8 - 12 Uhr